

Hilfe! So eine Klasse gab's noch nie!

Beitrag von „ohlin“ vom 27. Januar 2004 14:17

Hallo Robischo,

im Moment verzweifeln wir alle wieder bei der Arbeit in dieser Klasse bzw. bei der Arbeit mit einigen Kindern dieser Klasse. Die Arbeit ist im Moment praktisch unmöglich. Man kann doch nicht alles schönreden. Wenn ein Kind erst 30 Minuten nach der großen Pause in der Klasse erscheint, ein Kind sich weinend an seinen sehr großen Schlitten klammert und keine Einsicht zeigt, dass der Unterrichtsablauf durch diesen Schlitten in der Mitte des Klassenzimmers stark beeinträchtigt wird und er sich bitte so auf seinen Stuhl setzen möge, dass die anderen eben nicht gestört werden, ein Kind ununterbrochen laut ist, indem es laut klatscht, pfeift, mit den Füßen trampelt und auf freundliche und auch energische Ansprache nicht mehr reagiert, ein Kind ständig mit dem Kopf in Bewegung ist, um bei einem Mitschüler etwas zu beobachten, dass dann laut ins Lächerliche gezogen werden kann, zwei Kinder immer wieder mit Papier schmeißen, aufspringen und schreien... Was ist denn da noch schön zu reden? Vielleicht ist das "altmodisch", wenn ich von Drittklässlern erwarte, dass sie sich so benehmen und verhalten, dass andere nicht unter ihrem Verhalten leiden und konzentriert arbeiten können. Ist denn von einem Drittklässler nicht zu erwarten, dass er sich am Stundenbeginn für eine kurze Zeit so leise auf seinem Platz halten kann, dass eine gemeinsame Begrüßung möglich ist? Ich meine, dass ich mit meiner Annahme, dass es einem Drittklässler gelingen müsste gar nicht so falsch liegen kann, schließlich unterrichte ich auch andere Klassen (von der 1. bis zur 4.) und nirgendwo kann ich solche extremen Auffälligkeiten beobachten. Trotzdem bewegen und unterhalten sich auch diese Kinder, aber eben so, dass eine Arbeitsatmosphäre herrscht, die allen ein konzentriertes, aber durchaus auch kindgerechtes Arbeiten erlaubt.

Also, im Moment ist es eher so, dass der Unterricht in dieser 3. Klasse überaus langweilig ist - zumindest finde ich es langweilig, wenn wir gar nicht dazukommen ein Thema ganzheitlich zu bearbeiten und höchstens dazu kommen, einen einleitenden Text aus dem Buch vorzulesen-, weil wir nichts schaffen, weil immer wieder extreme Störungen auftauchen und immer wieder Streitigkeiten zwischen einzelnen Schülern geklärt werden müssen. Man kann aber auch den Kindern nicht einfach motivierendes Material anbieten, ohne zu erklären, weil sie damit einfach nichts anfangen können und dann mit beleidigtem Gesicht dasitzen und schmollen, so viele kleine Beleidigte habe ich noch nie in einem Raum erleben müssen. Es ist aber auch nicht möglich, sie in Form von Stationsarbeit arbeiten zu lassen, weil es da immer mal wieder nötig ist, kurze Arbeitsaufträge zu lesen, denn besprechen ist ja bei den vielen Störungen gar nicht möglich, und lesen tun sie ja gar nicht. Es muss so leicht sein, dass sie bereits beim Hingucken mit der Aufgabe fertig sind, ohne zu lesen, ohne zu schreiben, ohne sich zu bewegen. Es muss so leicht sein, dass sie beim Reden und Streiten mit anderen die Aufgabe erledigen können.

Im Moment laufen wieder eingie Gespräche mit Eltern, allen Lehrern, Erziehungsberatern und Mitarbeitern der Kinderpsychiatrie. Leider sind aber längst nicht alle Eltern bereit, etwas zu unternehmen, denn schließlich kennen sie ihr Kind so ja gar nicht, weil es soch so nie zu Hause

benimmt, also liegt das Problem nur in der Schule und da müssen wir eben sehen, wie wir die Kinder beschult kriegen.

Es tut mir für die Kinder, die lernen wollen und auch motiviert in den Unterricht kommen sehr leid, dass sie unter dem Missverhalten der vielen anderen leiden, aber zu ändern ist daran wohl zunächst nichts. Mir bleibt nur die Bewunderung der Klassenlehrerin, die das schon zwei Jahre länger mit sehr viel mehr Stunden aushält. Aber mehr als irgendwie aushalten, ist bei ihr auch nicht mehr drin. Auf solche tollen Ideen wie positive Verstärkung mit Smiley-Aufklebern und für jeden Tag ein besonders gut gelungene Sache ein Lob auszusprechen, sprechen die Kinder überhaupt nicht an.

Eine Hoffnung besteht ja noch durch sehr spitze, aussagekräftige Bemerkungen in den Zeugnissen. Vielleicht können die bei den Eltern und den Kindern einiges wachrütteln?!

Gruß

ohlin